

Pressestimmen: Büttenrede „Fußball“ oder „die Fußballbraut“



Voller Seitenhiebe: Fußballbraut Tanja Rudzinski.

In Käfertal (wo sie bei den „Löwenjägern“ tanzt) schon erprobt, feiert die in Wallstadt wohnende Tanja Rudzinski (16) nun „Gowe“-Premiere. Gewitzt plaudert sie über all die – für Nicht-Fans so unbegreiflichen – Absonderlichkeiten des Fußballs und hat ihren größten Lacherfolg, als sie ihren Bruder zitiert: „Mensch Mädchen, hast Du das nicht kapiert? Der Waldhof ist der, der immer verliert...“ Herzerfrischend schließlich...

Nach dem Tanz der beiden zum „Macarena“-Song gab die Fußballbraut (Tanja Rudzinski) ihr Stelldichein. Das Publikum kam aus dem Lachen nicht mehr heraus, als sie – unwissend, wie eine Frau nun mal ist, die zum ersten Mal ein Fußballstadion betritt – feststellte: „Waldhof ist der Verein, der am meisten verliert“. Sie beklagte die horrenden Eintrittspreise und das fehlende Engagement der Spieler, die ja nur einem Ball hinterherrennen. Mit einer dreifachen Rakete wurde die Fußballbraut, deren Motto „Es wär alles nicht so schwer, wenn ich wüßte, wer der Waldhof wär!“, vom Präsident verabschiedet.

Eine Premiere feierte „Fußballbraut“ und Gardemädchen Tanja Rudzinski: Zum ersten Mal bei einem Fußballspiel, und das auch noch beim Waldhof – das kann nicht gutgehen: „Mitten in dem Kampfgewühle, wollt’ der mit de Peif noch Karte spiele.“ Sie verteilte hintergründig noch ein paar gelungene Seitenhiebe auf die Buwe und kam dann zu dem Schluß: „Ja, Mädels, hoscht des net gemerkt, de Waldhof ist der, wu meischtens verliert!“

hoffnungsvollen neuen Talenten eine Chance gibt, brauchen Neulinge kein Lampenfieber zeigen, denn gute Vorträge werden immer mit viel Beifall belohnt. So war es denn auch bei Tanja Rudzinski, die als Fußballbraut gelungene Seitenhiebe verteilte und am Ende auf ihre Frage nach dem SV Waldhof eine überraschende Antwort bekam „Mensch Mädle, hoscht des net kapiert, de Waldhof is der, der meistens verliert!“.

Das nächste Nachwuchsgirl der Löwenjäger, allerdings schon im Teenageralter, war Tanja Rudzinski als Besucherin des Waldhofstadions. Sie kam nicht ganz klar und war sichtlich erstaunt, daß dort nicht zwei Mannschaften einem Ball nachrannten, sondern nochmals eine Mannschaft in Schwarz (gemeint waren wohl die Schiris) ins Geschehen eingriff. Sie war allerdings sowieso der Meinung, man hätte mehr Bälle kaufen können, da ja die Zuschauer viel Eintrittsgeld bezahlt hätten. Auffallend hoch erschien ihr der Eintritt, was sie zu folgender Bemerkung veranlaßte: „Zwanzig Mark des is doch Nepp, verlangt vun mir de Kassedopp.“ Viel Beifall vom fußballkundigen Publikum, darunter auch der ehemalige stellvertretende Präsident des SV Waldhof, Walter Klos, war ihr sicher.

gab die Fußballbraut (Tanja Rudzinski) ihr Steldichein. Das Publikum kam aus dem Lachen nicht mehr heraus, als sie – unwissend, wie eine Frau nun mal ist, die zum ersten Mal ein Fußballstadion betritt – feststellte: „Waldhof ist der Verein, der am meisten verliert“. Sie beklagte die horrenden Eintrittspreise und das fehlende Engagement der Spieler, die ja nur einem Ball hinterherrennen. Mit einer dreifachen Rakete wurde die Fußballbraut, deren Motto „Es wär alles nicht so schwer, wenn ich wüßte, wer der Waldhof wär!“, vom Präsident verabschiedet.

Quellen: „Mannheimer Morgen“, „Käfertaler Wochenblatt“ und „Feudenheimer Anzeiger“